



Besigheim

Ein Leben für die Feuerwehr

Von Jonathan Lung 27.01.2025 - 06:23 Uhr



Landrat Dietmar Allgaier überreicht an Kommandanten Jochen Feyerabend die Verdienstmedaille des Landkreis Ludwigsburg. Foto: /Oliver Bürkle

Besigheims Kommandant Jochen Feyerabend gibt die Führung ab: Sein Nachfolger Benesch erbt eine gut aufgestellte, aber auch viel beschäftigte Feuerwehr. Aber vor allem „große Fußstapfen zum Ausfüllen“.

Am Ende sah man Kommandant Jochen Feyerabend doch deutlich seine Bewegung an, versagten ihm kurz die Worte – angesichts der großen Bestätigung und immer wieder aufflammenden Standing Ovationen, die ihm seine Feuerwehr ebenso wie die Gäste entgegenbrachten: „Heute endet eine Ära. Du hinterlässt große Fußstapfen zum Ausfüllen“, formulierte es Abteilungskommandant Fabian Staib.

Von einer „beeindruckenden Karriere“ sprach Besigheims Bürgermeister Florian Bargmann, den das „Engagement und die tiefe Zuversicht“ tief beeindruckten. „Verlässlich, geduldig, fair und auf Augenhöhe“, war der Führungsstil des Kommandanten, der, so Bargmann, „nicht nur die Feuerwehr, sondern auch die Stadt geprägt hat.“ „Unglaubliches geleistet“ habe Feyerabend, sagte Kreisbrandmeister Andy Dorroch.

Überraschungsgast Landrat Dietmar Allgaier brachte nicht weniger als die Verdienstmedaille des Landkreises mit: „Wenn sie jemand verdient hat, dann Jochen Feyerabend“, für seine „beispiellose Laufbahn“, so seine Begründung. Im Feuerwehrhaus endete am Samstagabend damit nicht weniger als eine Ära. Als dienstältester Kommandant im Kreis, gab Jochen Feyerabend das Ruder ab, zusammen mit seinem Stellvertreter Jochen Reuschle. Dieser rückt an die Spitze der Ludwigsburger Feuerwehr, während auf Feyerabend nun geruhsamere Zeiten warten: mehr Zeit für Frau, Kinder und Enkel – die erwachsenen Kinder kennen ihn nur als Kommandant der Feuerwehr, erzählte er. Und schließlich freut sich die Alterswehr auf seine Unterstützung.

45 Jahre im aktiven Dienst

Fast 32 Jahre an der Spitze der Feuerwehr, über 45 im aktiven Dienst, nachdem er mit 18, 1979, in die Freiwillige Feuerwehr eintrat: „mehr als nur eine beeindruckende Zahl an Jahren“, stellte sein Stellvertreter Reuschle in seiner Laudatio klar. „Es ist eine Geschichte, die von Leidenschaft, Hingabe und einer tiefen Verbundenheit zu seiner Stadt und vor allem zu seiner Feuerwehr erzählt“. Eine „besondere Mischung aus Autorität und Menschlichkeit“ zeichneten seinen Führungsstil aus, er wisse, „wie man Menschen motiviert und inspiriert.“ Die „unermüdliche Arbeit und Hingabe“ sei ein Beispiel für die ganze Feuerwehr, der er ein „reiches Erbe“ hinterlasse: „eine bestens und leistungsfähig aufgestellte Feuerwehr“.

Jedes Fahrzeug der Feuerwehr wurde in seiner Amtszeit neu beschafft, wusste Bürgermeister Bargmann – bis auf das Feuerwehrboot, das als einziges den Kommandanten überdauerte.

Die Rolle der Feuerwehr war erst am Nachmittag deutlich geworden: zum Unfall zwischen Gemmingheim und Neckarwestheim (siehe Seite 7) rückten die Besigheimer aus. Das Unglück war der wohl letzte Großeinsatz des Kommandanten, der in seinem 31. und letzten Jahresbericht auch an ein volles zurückliegendes Jahr erinnerte. 2024 habe „zum Ende meiner Amtszeit nochmal einen Endspurt hingelegt.“ 158 Einsätze, 35 Prozent mehr als im Vorjahr. Davon 17 Brandeinsätze und 52 Hilfeleistungen, aber auch 19 Fehlalarmierungen. Sieben Personen konnte geholfen werden, einer leider nicht mehr. Besonders in Erinnerung bleiben werden ihm die Bootsbrände im Pfander'schen Hafen, der Verkehrsunfall mit Sturz von der B27-Brücke und der Hochwassereinsatz im Saarland. Die Feuerwehr geht mit einer stabilen Anzahl von Mitgliedern ins neue Jahr. 102, davon 71 in Besigheim und 31 in Ottmarsheim.

Neue Feuerwache beschlossen

In der Zukunft erwarten Feyerabends Nachfolger die Beschaffung des GW-Ts sowie des ELW 1, für die der Gemeinderat grünes Licht gab. Ebenso die Sanierung der Feuerwache, „mit deutlicher Verspätung“, aber immerhin nun mit einem klaren Zeitplan. Angesichts der angespannten Haushaltssituation wandte er sich an die Gemeinderatsmitglieder, dass „Notwendigkeiten nicht völlig hinten runterkippen“ dürften. Bei den anschließenden Wahlen stand sein Nachfolger schnell fest: Christoph Benesch wurde ohne Gegenkandidat gewählt. Stellvertreter wird Christian Grill. In weiteren Wahlgängen wurden die Posten des Abteilungskommandanten der Abteilung Ottmarsheim mit Fabian Staib besetzt, Abteilungskommandant in Besigheim wird Johannes Joos, sein Stellvertreter Volker Saussele.

Am Dienstagabend ist es dann endgültig soweit: Die Leitung Besigheim geht an den neuen Kommandanten und bei der Freiwilligen Feuerwehr Besigheim bricht eine neue Zeit an.



Die bei der Feuerwehr-Hauptversammlung in Besigheim geehrten Personen auf einem Bild. Links steht Bürgermeister Florian Bargmann, ganz rechts steht Kreisbrandmeister Andy Dorroch. Foto: Oliver Bürkle



Bei der Feuerwehr-Hauptversammlung in Besigheim wurde Kommandant Jochen Feyerabend verabschiedet und eine neue Führung gewählt. Von links: Benjamin Deckert stellv. Abteilungskommandant Ottmarsheim, Fabian Staib Abteilungskommandant Ottmarsheim, Bürgermeister Dr. Florian Bargmann, Kommandant Christoph Benesch, stellv. Kommandant Christian Grill, Johannes Joos, Abteilungskommandant Besigheim, Volker Saussele, stellv. Abteilungskommandant Besigheim. Foto: Oliver Bürkle



Von links: Bürgermeister Dr. Florian Bargmann, neuer Kommandant Christoph Benesch sowie dessen Stellvertreter Christian Grill. Foto: Oliver Bürkle